

## ELKE WINKENS & THOMAS WEISSENGRUBER „MISTER UND MISS VERSTÄNDNISSE“



„Für jedes Missverständnis braucht es wenigstens zwei“. Umso besser funktioniert es dann natürlich zu dritt und zu viert. Egal ob mit der Frau, mit den Eltern, im Job oder auch am ÖBB Ticketautomaten: Missverständnisse gehören zu unserem Alltag und sind das Salz, Chili und manchmal auch Arsen zwischenmenschlicher Beziehungssuppen.

Elke Winkens wagt sich in ihrem dritten Kabarettprogramm nun mit Schauspielerkollegen Thomas Weissengruber in die Tiefen zwischenmenschlicher Kommunikationsprobleme.

Warum verstehen Männer nicht, dass „Ja“ auch „Nein“ bedeuten kann?  
Warum verstehen Frauen nicht, dass „Ja“ immer nur „Ja“ bedeutet?  
Warum erkranken nur Männer an einem grippalen Effekt?  
Wieso bedeutet „Passt schon...“ dass genau nix passt?  
Warum man seine Mama nicht gern auf Tinder findet und warum ein Milf-Hunter keinen Jagdschein braucht, diesen Fragen gehen die beiden Schauspieler ebenso nach, wie auch der Ursache historischer Missverständnisse: Partnerlook, Adam und Eva, die Kastelruther Spatzen... das kann doch so alles nicht im Sinne des Erfinders sein, oder doch?

Genießen Sie einen Abend, bei dem Sie ihr Partner garantiert wiedererkennt.

Witzig, charmant und völlig unmissverständlich sezieren Elke Winkens und Thomas Weissengruber die allzu schrulligen Seiten beider Geschlechter und merken dabei: Verständnis und Verstand haben nichts, aber auch schon gar nichts miteinander zu tun.

## **BIOGRAFIEN**

**Elke Winkens** kam 1970 als Tochter einer Holländerin und eines deutschen Ingenieurs, in Linnich zur Welt.

Ihre Kindheit verbrachte sie in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Afrika. Bereits im Alter von sechs Jahren nahm sie Ballettunterricht. Mit neun Jahren stand sie zum ersten Mal auf einer Bühne und nahm von da an an unzähligen Tanz- und Theaterproduktionen teil.

Mit 18 Jahren ging sie nach London und besuchte dort dank eines Stipendiums die London Studio Center School (1989 bis 1991). Danach zog sie nach Wien und nahm Unterricht in Gesang, Tanz und Schauspiel an der Musical School am Theater an der Wien, die sie 1994 mit dem staatlichen Abschluss beendete.

Durch Auftritte mit der Kabarettgruppe "Die Hektiker" wurde sie für das Fernsehen entdeckt und bekam erste Rollen in den TV-Magazinen "Zell-O-Fun" (SWR) "One" (ORF) und „Die kranken Schwestern“ (ORF). Ihr Kinodebüt gab sie im Film "Helden in Tirol" (1998). Schnell wurde sie einem breiten österreichischen Publikum bekannt. In Deutschland gelang ihr der Durchbruch, als sie 2002 die Hauptrolle der Niki Herzog in der Krimiserie "Kommissar Rex" übernahm.

Zuletzt war sie in dem ZDF Film "Rottmann schlägt zurück" in der Hauptrolle neben Heino Frech zu sehen und in der Kinokomödie "Arschkalt" wo sie ebenfalls die weibliche Hauptrolle übernahm.

---

Der gebürtige Wiener **Thomas Weissengruber** studierte nach der Matura Psychologie und Sport, 2000 machte er seinen Abschluss mit Diplom an der Pädagogischen Akademie.

Danach wandte er sich aber doch den Schönen Künsten zu in Gestalt der Schauspielklasse von Elfriede Ott am Konservatorium der Stadt Wien. Seine Studien schloss er 2005 ab.

Es folgten Engagements in Deutschland, der Schweiz und Österreich, u.a. an der Volksooper, am Volkstheater, an der Scala und bei den Luisenburg Festspielen sowie diverse Film- und Fernsehauftritte, wie „Medicopter“ oder „Blatt und Blüte“ (mit Christiane Hörbiger und Götz George).

Sein Engagement als Koukol in der Erfolgsproduktion der Vereinigten Bühnen Wien TANZ DER VAMPIRE von 2009 bis 2011 ließen ihn auch im Genre Musical Fuß fassen. Seither ist Thomas Weissengruber immer wieder abwechselnd in Musical – und Theaterproduktionen tätig. Aber auch die Film – und Fernsehwelt hat es ihm angetan...